

Förderkonzept der Naturparkschule Prieros

Stand: September 2025

Einleitung

Kinder im Grundschulalter entwickeln sich individuell und bringen sehr unterschiedliche Lernvoraussetzungen mit. Die Naturparkschule Prieros hat den Anspruch, alle Schüler*innen gezielt zu fördern und zu fordern, sodass ihre individuellen Stärken und Lernpotenziale bestmöglich zur Entfaltung kommen.

Das Förderkonzept bildet die Grundlage für die Planung, Durchführung und Evaluation von Fördermaßnahmen. Es berücksichtigt die Vorgaben des Rahmenlehrplans Brandenburg, die Verwaltungsvorschriften des MBS sowie die besonderen Profilsetzungen unserer Schule als Naturparkschule.

1. Allgemeine Förderung

Die allgemeine Förderung soll allen Kindern im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts ermöglichen, ihren Fähigkeiten und Voraussetzungen entsprechend zu arbeiten. Differenzierte Aufgaben sowie vielfältige Angebote tragen zur Motivation und zum Lernerfolg bei.

Maßnahmen und Angebote:

- Teilnahme an Wettbewerben: Mathematikolympiade, Känguru, Vorlesewettbewerb, Big Challenge, Emotikon, Sportausscheidung, Jugend trainiert für Olympia
- Partner- und Gruppenarbeit im Unterricht
- Binnendifferenzierte Materialien (Hilfsangebote, Zusatzaufgaben, Anschauungsmaterialien)
- Einsatz digitaler Medien (Onlinediagnose Mathematik/Deutsch, Lernsoftware)
- Materialien mit Selbstkontrolle zur Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit

2. Analyse der Lernausgangslage und präventive Förderung

Die Ermittlung der Lernausgangslage ist Grundlage gezielter Förderung. Diagnostik und Beobachtung erfolgen kontinuierlich, um Förderbedarfe frühzeitig zu erkennen.

Instrumente der Diagnostik:

- ILA Plus in Klassen 1, 3, 5 (Ma, D, En)
- Onlinediagnosen Ma, D, En möglich in 2-6



- Vergleichsarbeiten VERA (Kl. 3)
- Orientierungsarbeiten (Kl. 2, 4 D/Ma)
- Diagnostik zu LRS/Dyskalkulie
- Hospitationen in Kitas, Schnupperstunden
- Sonderpädagogische Diagnostik

Begleitende Maßnahmen:

- Lernstandsgespräche mit Schüler*innen und Eltern (bei Bedarf 2× jährlich)
- Präzisierung individueller Lernpläne
- Einleitung von Feststellungsverfahren bei weiterreichenden Schwierigkeiten

3. Bereiche der Förderung

Förderung im Unterricht

- Förder- und Teilungsstunden (nach personeller Ausstattung)
- Förderdiagnostische Lernbeobachtung (FDL) in Klasse 1/2
- Gemeinsamer Unterricht in allen Förderbereichen
- Individuelle Förderpläne bei sonderpädagogischem Bedarf
- Pädagogische Unterrichtshilfen (Sehen, Hören, Körper, GE, Entw.) bei Bedarf und Verfügbarkeit durch das Schulamt
- Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen (bei Verfügbarkeit) und Einzelfallhelfer

Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten

- Nachteilsausgleich bei Teilleistungsstörungen
- Förderunterricht in Kleingruppen (Dyskalkulie, LRS)
- LRS-Training, Übungsmaterialien, differenzierte Lernangebote

Chronische Erkrankungen

- Nachteilsausgleich
- Individuelle Anpassungen (z. B. Arbeitszeitverlängerung, Pausenregelung)

Begabtenförderung

- Teilnahme an Wettbewerben
- Förderstunden und zusätzliche Aufgabenstellungen

Förderung von Kindern aus Zuwandererfamilien

- DaZ-Stunden (personelle Verfügbarkeit)
- Beschulung im gemeinsamen Unterricht
- Möglichkeit von zwei Schuljahren ohne Benotung

4. Bedingungen der Umsetzung

- Kollegialer, wertschätzender Fachaustausch im Kollegium
- Kooperation mit Eltern und Sorgeberechtigten
- Zusammenarbeit mit Kitas, weiterführenden Schulen, Fachstellen
- Einsatz von Schulsozialarbeit (in Planung mit dem Schulträger)
- Zusammenarbeit mit Sonderpädagog*innen
- Optimierung der räumlichen Bedingungen (Teilungsräume, Schallschutz, Ausstattung)

5. Sonderpädagogische Förderung

Für Kinder mit anhaltenden und umfassenden Lernschwierigkeiten wird in Abstimmung mit Klassenlehrkräften, Fachlehrkräften, Eltern und Sonderpädagog*innen ein Förderausschuss einberufen. Nach der Diagnostik durch das Diagnostisch Team können individuelle Förderpläne erstellt und umgesetzt werden.

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Lernen“		
>rechtzeitiges Erkennen des abweichenden Lern- und Leistungsvermögens und einhergehende Diagnostik im Rahmen des Feststellungsverfahrens (durch das Diagnostische Team: CFT und WISC IV) >allgemeine Förderung hinsichtlich Kognition, Wahrnehmung, Informationsverarbeitung >fachspezifische Förderung entsprechend der Entwicklungsstufe	- konkrete Anschauung in allen Fachbereichen - Bezug zur kindlichen Lebenswelt - Handlungsebene ansprechen - Hilfsmittel zur Verfügung stellen und Umgang damit trainieren - differenzierte Lernangebote (Silbenschrift, vereinfachte Texte, Applikationen, Strukturierungshilfen, Algorithmen)	-2 Förderstunden pro Kind nach Möglichkeit -Training der Basiskompetenzen > Wahrnehmungstraining > Konzentrationstraining > Feinmotorik > Visumotorik (individuelle Schwerpunktsetzung) - Methodentraining - konkret anschauliches Lernen - Nutzung von Lernspielen, um Freude am Lernen zu vermitteln

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Emotional- soziale Entwicklung“		
>schulinterner Konsens über den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und regelverletzendem Verhalten >Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen abstimmen	<u>Schulebene:</u> - Kenntnisse über allgemeine, einheitliche Verhaltensregeln - liebevoll, konsequenter Führungsstil aller Kollegen - enge Zusammenarbeit mit Elternhaus <u>Klassenebene</u>	- „Bewegte Schule“ - Arbeit mit Verstärkerplänen - Verhaltensverträge

>regelmäßige Fortbildungsangebote nutzen >Diagnostik durch DT (WISC IV oder CFT sowie TRF und CBCL)	<ul style="list-style-type: none"> - einheitliche Strukturen, Rituale, Regeln (klare Absprachen) - Sozialtraining innerhalb der Klasse bzgl. Wahrnehmung eigener und fremder Interessen, Verantwortungsbewusstsein (Dienste), soziale Interaktion- insbesondere Kooperation und Konfliktlösung - Bewegungsangebote in den Unterricht einbeziehen <u>Individuelle Ebene</u> <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkung des gewünschten Verhaltens - klare Grenzsetzung - Vereinbarung individueller Verhaltensziele und regelmäßige Reflexion über deren Erreichung - Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertes 	-1 Förderstunde / Woche/ Kind mit sonderpäd. Förderschwerpunkt - ggf. Einzelfallhilfe
--	---	---

Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Sprache“		
<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der Ergebnisse des Ü1-Verfahrens bzgl. der Sprachstandfeststellung - Analyse sprachlicher Auffälligkeiten innerhalb der ILeA 1 (Einzelsitzung) zu Wortschatz, grammatischen/syntaktischen Strukturen, Artikulation - Feststellungsverfahren durch DT 	<ul style="list-style-type: none"> - Sprachförderung auf mehreren Ebenen - <u>im Unterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Sprachanregung ☞ sprachförderliche Übungen ☞ starke Visualisierung ☞ Wiederholung der Arbeitsaufträge ☞ chronologische Reihenfolge der Arbeitsaufträge ☞ sprachliche Begleitung der Handlungen <u>Kleingruppenförderung</u> 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Förderstunde zum Sprachtraining (vorzugsweise Kleingruppe) - Lautbildung mit Spiegel nachvollziehen - Lautgebärden bei der Einführung der Buchstaben - Silbengliederung - im Chor sprechen - Bildkarten - Reime

	Ziel: > Überwindung von Sprachhemmungen > Wortschatztraining > Erzählen - <u>durch Elternhaus:</u> Logopädie	- Sprach- und Lernspiele zur Sprachförderung - Geschichten, Lieder, Finger- Spiele - Bildfolgen (Papa Moll) - Wortschatzerklärungen in allen Fächern - Empfehlung Logopädie (Zusammenarbeit mit Logopäde)
--	--	---

6. Weitere Möglichkeiten

- Ausbau von Förderstunden für begabte Kinder
- Stärkung sonderpädagogischer Förderangebote
- Einsatz von Schulsozialarbeit und ehrenamtlichen Lernhelfer*innen
- Kontinuität bei Vertretungsregelungen

7. Förderung bei pandemiebedingten Lernrückständen

- Erfassung der Lernstände, Erstellung von individuellen Zeitplänen
- Individuelle Fördermappen (Ma, D, En)
- Vermittlung von außerschulischen Lernangeboten
- Nutzung von Vertretungsreserven, Teilungs- und Überhangstunden
- Einsatz von ehrenamtlichen Lernhelfer*innen
- Co-Teaching durch Mitschüler*innen (Peer-Learning)
- Differenzierte Hausaufgaben und Aufgabenpakete
- Bereitstellung digitaler Endgeräte
- Notbetreuung im Homeschooling bei besonderen Schwierigkeiten
- Didaktische Spiele und Übungsmaterialien mit Selbstkontrolle
- Abgleich der Maßnahmen mit Vorgaben des Schulgesetzes und MBS-Empfehlungen

Schlussbemerkung

Das Förderkonzept der Naturparkschule Prieros versteht sich als dynamisches Instrument der Schulentwicklung. Es wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und in die schulische Evaluation einbezogen. Ziel ist es, allen Kindern gerechte Bildungschancen zu ermöglichen und sie auf ihrem individuellen Lernweg bestmöglich zu begleiten.